



Nachtmahre

Alpträume im Nachkriegssozialismus

Christian F. Schultze, geboren 9. Januar 1944, schildert mit seinem Debütroman aus dem Jahre 1982 das Leben der Nachkriegsgeneration in der DDR ohne die rosa Brille vieler damaliger deutscher Schriftsteller. Schon früh hatte er begriffen, dass das Regime der Ostzone ebenso wenig souverän wie das der Westzonen war und dass die kommunistischen Machthaber von Stalins und Chruschtschows Gnaden eher „Nachtmahren“ als hehren Führern einer sozialistischen Gesellschaft glichen. Mit suggestiver Kraft beschreibt Schultze die Desillusionierung einer antifaschistisch eingestellten Generation, die in der sowjetischen Besatzungszone nichts weiter will,

als aus den Trümmerwüsten, die ihnen ihre Väter hinterlassen hatten, ein freies und friedliches Leben aufzubauen.

Dieser Tatsachenroman ist keine Autobiografie, wenngleich viele Kapitel auch autobiografische Züge enthalten.

Noch vor „**Das Leben der Anderen**“ und „**Der Turm**“ ist „Nachtmahre“ ein Muss für jeden Deutschen und vor allem für die Jugend, die es interessiert, wie es in vierzig Jahren „DDR“ wirklich gewesen ist.

Inzwischen sind auch die beiden weiteren Teile der Trilogie vom Leben der ostdeutschen Nachkriegsgeneration unter dem Titel „**Morgenrosa**“ (1982 bis zur Wiedervereinigung Deutschlands im Jahre 1990) und „**Westämmerung**“, erschienen.

Dieses Buch kann in seiner **Originalausgabe** von 1991 (397 Seiten, gebunden) direkt von mir mit Widmung für

15,- Euro zzgl. 2,75 Porto

bezogen werden. Um Vorkasse auf mein **Paypalkonto** cfschultze@web.de oder das Bankkonto **IBAN DE91850400000207891300** wird gebeten. Bitte nicht die korrekte **Adressangabe** vergessen !